



Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt

Charlottenstraße 7
06108 Halle (Saale)
Tel. 0345-2125768
Fax. 0345-20369137

Liebknechtstraße 55
39108 Magdeburg
Tel. 0391-63109807
Fax. 0391-50676985

kontakt@psz-sachsen-anhalt.de

Situation



Es ist davon auszugehen, dass über 40% aller AsylbewerberInnen in Deutschland unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) leiden (Gäbel et al., 2005).

Situation



Bis zu 70% der Personen, welche vor Verfolgung und Krieg geflohen sind, leiden unter psychisch reaktiven Störungen wie PTBS, Depressionen (Balzer, 2007)

Situation



Gestellte Asylanträge in Sachsen-Anhalt

2015	–	16 410
2016	–	19 484
Bis Juli 2017	–	3 399

Situation



In Sachsen-Anhalt existiert bislang nur das Psychosoziale Zentrum für Migrantinnen und Migranten als spezialisierte Einrichtung für die psychologische Betreuung und Therapie von Flüchtlingen.

Selbstverständnis



Das Angebot ist für die KlientInnen kostenlos und kann unabhängig vom Aufenthaltsstatus in Anspruch genommen werden.

Bei Bedarf stellen wir für die KlientInnen DolmetscherInnen zur Verfügung.

Nach Möglichkeit werden den KlientInnen die Fahrtkosten erstattet.

Angebote I

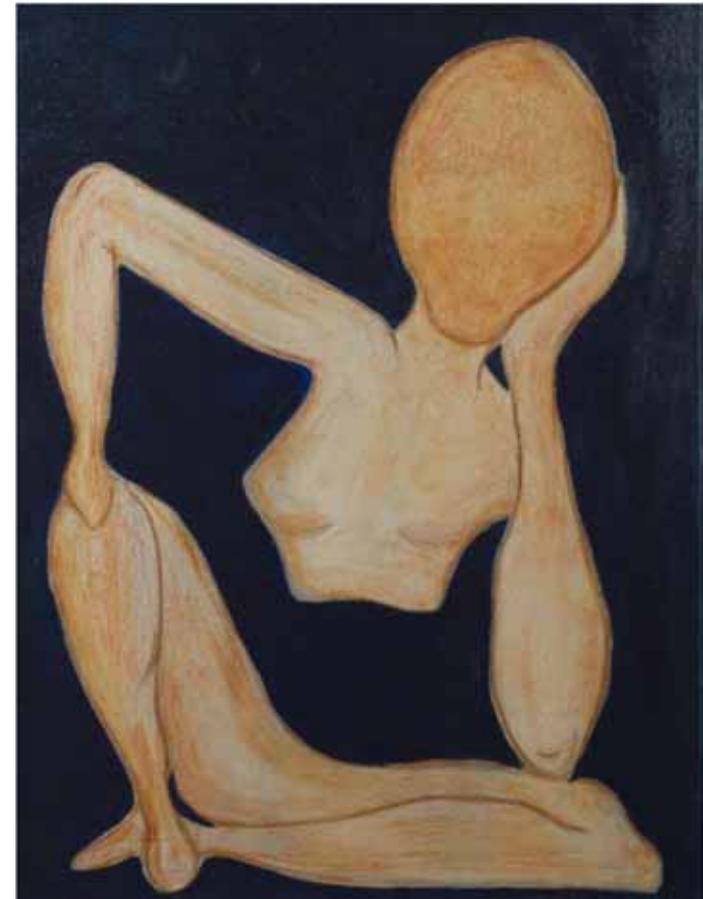
- Psychologische Beratung und Therapie
- Unterstützung im Umgang mit traumatischen Erlebnissen und Flucht
- Traumatherapie



„Gedankenwirrwarr“
Ljulieta A

Angebote II

- Trauerarbeit
- Entspannung und Stabilisierung
- Psychoedukation



„Abgeschnitten“

Ljulieta A.

Angebote III



- Unterstützung bei der Klärung sozialrechtlicher Fragen und Ansprüche, z.B.
 - Wohnung
 - Sozialhilfe
 - Arbeitserlaubnis
 - Familiennachzug u.a.
- Netzwerkarbeit: Kontakt zu RechtsanwältInnen, ÄrztInnen, speziellen Beratungsstellen

Angebote IV



Vermittlung in Integrationsmaßnahmen:

- Sprachkurse
- Aktivitäten/ Ehrenamt
- Mutter-Kind-Gruppen
- Freizeitgestaltung

Team



PSZ-Magdeburg	PSZ-Halle
7 Psychologen	7 Psychologen
2 Sozialpädagogen	2 Sozialpädagogen
Dolmetscher diverser Sprachen	Dolmetscher diverser Sprachen

Versorgungssituation



- PSZ als einzige, spezialisierte Einrichtung für traumatisierte MigrantInnen
- Schwierigkeiten bei der Behandlung von Flüchtlingen in der Regelversorgung

Aufnahmesituation



- Krieg, Verfolgung, Folter und Menschenrechtsverletzungen im Herkunftsland
- Weitere traumatische Erlebnisse auf der Flucht

Aufnahmesituation



- Gemeinschaftsunterkünfte
- Abhängigkeit, Restriktionen, Misstrauen und Kontrolle
- Eingeschränkter Zugang zu medizinischer Versorgung
- Unsicherer Aufenthalt: kein Schutz vor Tätern

Vulnerabilität



- soziale Isolation, Trennung von Familie
- sprachliche Isolation
- jahrelange existenzielle Unsicherheit
- berufliche Abwertung
- keine Arbeitserlaubnis
- begrenzte finanzielle Mittel
- Rassismus: das Gefühl nicht erwünscht zu sein, rechtsradikale Übergriffe

Auftragsklärung



Psychotherapeutisches Anliegen

Stellungnahmen & Diagnostik

Soziale Anliegen

Häufigste Diagnosen



- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
// Anpassungsstörung
- Depression
- Div. Angst- und Zwangs-Symptomatiken
- Somatisierungsstörungen

Abhängigkeitserkrankungen



- Andere Eingangsdiagnose (Sucht als Begleiterscheinung)
- Häufig Medikamentenabhängigkeit
- Wird in der Regel nicht als Problem wahrgenommen

Diskussion



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
(Fragen, Anregungen, Wünsche,...?)**



Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt

Charlottenstraße 7
06108 Halle (Saale)
Tel. 0345-2125768
Fax. 0345-20369137

Liebknechtstraße 55
39108 Magdeburg
Tel. 0391-63109807
Fax. 0391-50676985

kontakt@psz-sachsen-anhalt.de